



Eltern und Kinder erhalten Pakete zur Frühförderung, damit das Lernen weitergehen kann, wenn die Vorschule derzeit geschlossen bleiben muss.

Mai 2021

Peru-Gruppe Heubach e.V.

Mozartstr. 15

D-73540 Heubach

Telefon: 07173 8742

www:

peru-gruppe-heubach.de

e-mail:

[info@peru-gruppe-](mailto:info@peru-gruppe-heubach.de)

heubach.de

Bankverbindung:

KSK Ostalb

IBAN: DE68 614 500 500

800 001 508

Redaktion:

Katharina Schmidt

[katharina.schmidt@](mailto:katharina.schmidt@peru-gruppe-heubach.de)

peru-gruppe-heubach.de

Der Druck wird gesponsert:



Helfen um zu helfen

La Circular el numero 28

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer der Peru-Gruppe Heubach!

Wie die Pandemie, hält auch die Notversorgung und Unterstützung der Peru-Gruppe für die Menschen in Laderas weiter an. Insgesamt wurden bereits 55.000 € für 4.000 Hilfspakete geleistet, um Familien mit dem Lebensnotwendigsten zu versorgen.

Rosa Romero, die langjährige Koordinatorin unserer Hilfszahlungen, berichtete im Februar wieder ausführlich von der Lage in Laderas.

Mit Stolz dürfen wir auf einen Verkauf von 9.600 Karten trotz der Pandemie zurückblicken. Hierdurch konnten weiterhin 10 Arbeitsplätze vor Ort gesichert werden. Darin sahen wir auch einen Anlass, Ihnen die Produktion von der Kartenwerkstatt in Laderas über die Reise nach Deutschland bis hin zum Versand aus Heubach vorzustellen.

Zu unser aller Bedauern müssen wir derzeit auf unsere geplanten Veranstaltungen verzichten. Umso mehr freut es uns, dass Sie uns weiterhin mit Spenden und Bestellungen von Karten fördern. Dies spiegelt sich auch im Jahresabschluss wieder, weshalb Ludger Kirschey, 1. Vorsitzender der Peru-Gruppe, ein Wort der Dankbarkeit und Zuversicht für 2021 an Sie richtet.

Auch Eindrücke aus unseren coronaregelkonformen Vereinssitzungen möchten wir Ihnen in diesem Circular nicht vorenthalten.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!

Herzliche Grüße,

Ihre Katharina Schmidt

Circular-Redaktion



Bericht Rosa Romero

Laderas Februar 2021

Pronoei (Vorschule) - Das ganz Jahr über haben die Kinder nur online gelernt. Die Betreuerinnen arbeiteten von Montag bis Freitag. Das war wegen der Pandemie sehr schwierig. Den Kindern, die nicht online lernen konnten, weil ihre Eltern kein Handy besaßen, brachten die Betreuerinnen die Aufgabe nach Hause, damit sie mithilfe ihrer Eltern lernen konnten. Wenn den Kindern niemand zuhause helfen konnte, blieben sie bei den Kindern um ihnen zu helfen, selbst wenn sie dabei riskierten, angesteckt zu werden. Sie taten es, damit die Kinder etwas lernen konnten. Einmal in der Woche reinigt eine Frau das Haus, damit die Toiletten sauber bleiben und die Möbel gepflegt werden. 2021 werden die Kinder weiterhin online unterrichtet werden, es ist einfach wichtig, dass die Kinder nicht mit dem Lernen aufhören. Dank Ihrer Hilfe können die Betreuerinnen weiterhin arbeiten, wir haben 140 Kinder in einem Alter von zwei bis fünf Jahren. Der Unterricht beginnt wieder im März, im Januar und Februar haben sie Ferien.



Comedor (Volksküche) - Wir arbeiten von Montag bis Samstag. Es wäre möglich mehr Mahlzeiten zu kochen und wir würden auch Frauen finden, die kochen könnten. Aber coronobedingt ist das ein wenig gefährlich – mehr Personen würden in der Küche arbeiten und auch mehr Menschen würden ihr Essen abholen und genau das ist verboten.

Wegen der Ansteckungsgefahr dürfen sich nicht zu viele Menschen an einem Ort versammeln. Deswegen sind die Suppenküchen wichtig, die wir an unterschiedlichen Stellen organisiert haben. Es ist sicherer, wenn die Menschen auf diese Weise ihr Essen abholen können.

Im Moment verfügen wir über 8 Suppenküchen und Dank ihrer Hilfe wurden sie von uns mit Lebensmitteln versorgt und das wird auch in Zukunft möglich sein. Es ist auch wichtig, die Familien, die keinen Zugang zur Suppenküche haben, mit Lebensmitteltüten zu versorgen, damit sie zuhause ihre Mahlzeiten zubereiten können. Zu Laderas gehören 30 000 Familien und wir sind nicht in der Lage alle zu versorgen, aber wir können mit Ihrer Unterstützung doch viele von ihnen unterstützen. Im Comedor kochen wir täglich 284 Mahlzeiten, zum Beispiel im Januar 2021 (27 x 284), das macht also 7.668 Mahlzeiten. Wieder dank Ihrer Hilfe.



Die Pflege und Instandhaltung unserer Gebäude liegen uns sehr am Herzen, auch wenn diese im Moment nicht benutzt werden können. Laderas ist ein Ort mit viel Staub und Feuchtigkeit und außerdem Salpeter, der die Wände ruiniert. Wir müssen das Casa Hogar (Schutzhaus) neu streichen, Gitter und Fenster reparieren, solche Dinge wurden jahrelang nicht gemacht.

Dann müssen wir natürlich weiterhin Wasser-, Strom- und Telefonrechnungen bezahlen, auch wenn wir auch nicht jeden Tag den gleichen Verbrauch haben. Die Schutzhausmütter pflegen das Gebäude.

Cuna (Krippe) - Im Moment sind die Kinder zuhause, manche haben auch ihre kindliche Frühförderung durch die Betreuerinnen erhalten. Die Krippenmütter sorgen immer dafür, dass im Gebäude alles in Ordnung ist. Auch sie sind über Ihre Unterstützung sehr froh.

Niños especiales (behinderte Kinder) - Vor kurzem wurde wieder mit den Therapien begonnen, aber sie wurden nach einem Monat durch die erneute Ausgangssperre wieder ausgesetzt. Aber wir unterstützen auch diese Kinder mit Windeln, Medikamenten, die sie dringend benötigen, weil ihre Eltern nicht arbeiten können. Sie erhalten auch Care-Pakete mit Lebensmitteln. Auch das ist durch Ihre Hilfe möglich.

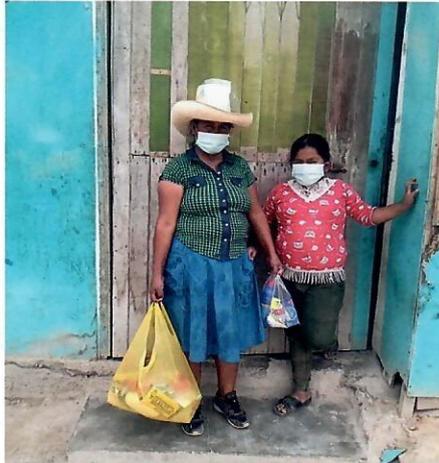


Psicóloga (Psychologin) - Auch sie kam in das Schutzhaus um sich um die Familien zu kümmern. Aber leider konnte auch sie nach einem Monat im Schutzhaus keine Termine mehr anbieten. Sie steht aber den Familien für telefonische Beratung zur Verfügung. Dank Ihrer Hilfe!



Fortsetzung Bericht Rosa

Ayuda Humanitaria (Humanitäre Hilfe)
- Wir haben das ganze Jahr gearbeitet um vielen Familien zu helfen. Wir verteilten an bedürftige Familien Lebensmittel, Medikamente für Menschen mit unterschiedlichen Krankheiten. Mit Covid infizierte Familien erhielten von uns Medikamente und Lebensmittel. Wir organisierten Suppenküchen, wir beteten jeden Tag zu Gott, damit er uns vor diesem so schrecklichen Virus beschützt, damit wir unseren Brüdern und Schwestern beistehen können-immer in Abstimmung mit Padre Sijo.



Wir fühlen uns Ihnen immer zu Dank verpflichtet, Sie ermöglichen uns, den Menschen hier zu helfen. Gott möge Sie segnen!
Rosa Romero



Die Kartenwerkstatt in Laderas während der Pandemie

Auch oder gerade wegen Corona sind die schönen in Laderas gefertigten kunsthandwerklichen Karten sehr beliebt und werden vor allem über den Onlineshop gerne gekauft. Wie die Produktion in Laderas momentan funktioniert und was in Heubach noch an Arbeit geleistet werden muß, lesen Sie im folgenden Bericht.

Zuständig für die Koordination der Kartenwerkstatt in Laderas ist Werkstattleiter Eduardo, der auch den Einkauf der Materialien, die Bezahlung der Mitarbeiterinnen und die Kommunikation mit Heubach organisiert. Hier berichtet er über die Arbeit in der Kartenwerkstatt zu Zeiten von Corona:

„Die Pandemie hat uns im Jahr 2020 schwer getroffen, alle hier in Peru. Es ist sehr schwer in Bezug auf die Gesundheit und noch schwieriger was die finanzielle Situation betrifft, da keiner arbeiten gehen darf und es kein Geld für die Versorgung der Familien gibt. Die Kartenwerkstatt ist da keine Ausnahme. Die Herstellung ist kompliziert da die Ausgangssperren sehr umfangreich sind. Keiner darf das Haus verlassen, außer es ist ein medizinischer Notfall oder er braucht Lebensmittel. Wenn Dich die Polizei auf der Straße antrifft und man nur so unterwegs ist, muss man eine Strafe bezahlen oder man wird mit auf das Kommissariat genommen. In der Werkstatt hatten wir beschlossen, dass jeder zuhause arbeitet, um jede Art der Übertragung oder Ansteckung zu vermeiden.

Eine andere Schwierigkeit ist die Beschaffung der Materialien. Da alle Geschäfte geschlossen haben, ist es fast unmöglich die nötigen Produkte zu besorgen. Wir müssen viel danach suchen, auch mit der Befürchtung eine Strafe zu zahlen oder uns mit Covid anzustecken. Außerdem sind die Preise der Materialien enorm gestiegen. Um mit den versprochenen Lieferungen fertig zu werden mussten wir uns sehr bemühen.

Daher danken wir euch für die Geduld und das Verständnis. Die Arbeit in der Werkstatt ist sehr wichtig für uns, da es unsere einzige Einnahmequelle ist und wir so unsere Familien, dank eurer Hilfe, unterstützen können. Die aktuelle Situation ist nach wie vor kompliziert.

Daher hoffen wir umso mehr, weiterhin für euch die Karten machen zu dürfen, welche sehr wichtig für uns sind.“

Früher wurden die Karten nach der Fertigstellung durch die peruanische Post nach Europa geliefert und konnten dann nach einer komplizierten Zollabfertigungsprozedur auf dem Zollamt in Ulm oder Aalen abgeholt werden. Mit Beginn von Corona stellte die peruanische Post jedoch ihre Arbeit ein und lagerte alle Post in großen Hallen ein. Somit kamen erst mal keine Karten mehr in Heubach an und es musste eine neue Möglichkeit des Versands gefunden werden.





Fortsetzung Bericht Kartenwerkstatt

Mittlerweile läuft der Versand über DHL, die auch die Zollformalitäten übernehmen und die Pakete mit den Karten bis nach Heubach zu Christa Ritz liefern.

Bei Christa im Haus befindet sich der Heubacher Teil der Kartenwerkstatt. Hier werden die Karten zusammen mit Kuverts und dem Infolyer in Zellophanhüllen eingetütet und mit Preisetikett und Aufkleber versehen. Bei über 9600 Karten im Jahr 2020 ist da einiges an Arbeit zu bewerkstelligen, das Eintüten findet bei Christa meist in geselliger Runde mit fleißigen Helferinnen statt. Sind die Karten dann verkaufsfertig, werden sie in einem extra Raum nach Motiven sortiert in Boxen eingelagert. Alle Bestellungen über den Kartenshop gehen bei Christa Ritz ein und die Karten werden aus den Boxen für den Versand kommissioniert. Tatkräftig unterstützt in der Kartenwerkstatt wird Christa Ritz mittlerweile von Johanna Frabschka. Um die Übersetzungen und die Kommunikation mit Eduardo kümmert sich Ricarda Schnaitmann.

Verkauft werden die Karten über den E-shop, 15 Eine-Welt-Läden in ganz Deutschland, sofern möglich auf Weihnachtsmärkten

und in Heubach in den Verkaufsstellen Schuhhaus Braun, Kirchenlädle, Gärtnerei Kelbaß und in Bartholomä im Salon Ritz.

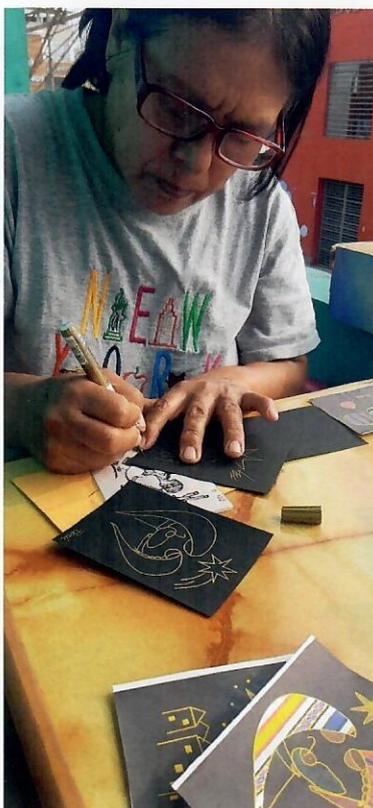
Für 2021 wird es 13 neue Motive geben. Durch die größere Sicherheit beim Versand von Peru durch DHL hoffen wir, dass es keine Engpässe mehr bei den Weihnachtskarten wie 2020 gibt.

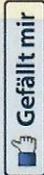
Die Kartenwerkstatt ist ein tolles Beispiel für Hilfe zur Selbsthilfe. Die Materialien werden vor Ort produziert und eingekauft, die Herstellung der Karten sichert etwa 10 Arbeitsplätze und somit den Lebensunterhalt für 10 Familien in Laderas. Gerade in schwierigen Zeiten ist die Solidarität unter den Familien groß und die, die etwas haben, geben den anderen was ab. Jede einzelne hier verkaufte Karte hilft den Menschen in Peru.

Martin Kelbaß



E-shop: www.kartenwerkstatt-peru.org





Zum Jahresabschluss 2020

Liebe Mitglieder und Freunde der Peru-Gruppe Heubach,

das Jahr 2020 stand für uns alle unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Viele Vorhaben mussten abgesagt, viele Pläne verschoben werden. Auch für Sie war es in diesem Krisenjahr sicherlich nicht so einfach, mit Ihrem Geld in gewohnter Weise umzugehen. Umso dankbarer sind wir Ihnen, dass Sie uns wieder mit zahlreichen Spenden und dem Kauf der von uns vertriebenen Kunstkarten aus Laderas unterstützt haben. Die hiermit erlösten 101.000 Euro konnten wir wieder vollständig in unsere Projektförderung im Armenviertel einfließen lassen. Unsere geringen Verwaltungsaufwendungen konnten wir durch einen Griff in unsere Reserven decken.

Wir haben ausreichend Rücklagen bilden können, um auch die im Jahr 2021 geplanten Maßnahmen der Entwicklungshilfe in Höhe von 110.000 Euro decken zu können. Auch für die Fortführung unserer beiden größeren Projekte „1000 Lichter für Laderas“ und „Wassertanks“, die wegen der Pandemie zurzeit ruhen, haben wir ausreichend Reserven gelegt, um wieder durchstarten zu können, sobald es die Situation zulässt.

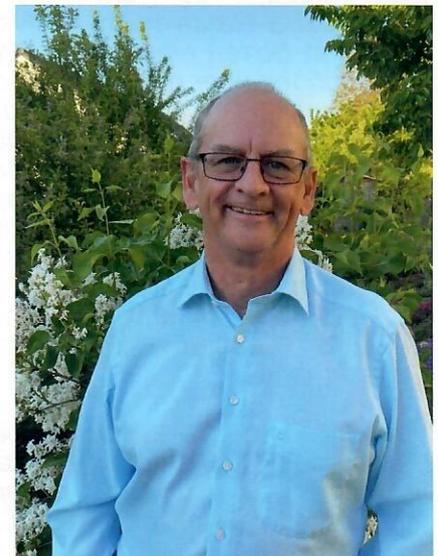
Um jedoch über das Jahr 2021 hinaus weiterhin helfen zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung auch in diesem Jahr. Großzügige Spenden der öffentlichen Hand und von Privatpersonen, die uns zu Beginn dieses Jahres zugeflossen sind, sind die Basis, auch weiterhin in Laderas „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten zu können.

Doch stark sind wir erst durch die zahlreichen auch kleineren Spenden geworden, die Sie uns im Rahmen Ihrer Möglichkeiten zukommen lassen. Helfen Sie uns bitte auch in Zukunft weiter.

Vielen Dank für Ihr offenes Herz.

Ihr

Ludger Kirschey
1. Vorsitzender der Peru-Gruppe Heubach e.V.



Vereinssitzungen in der Pandemie

Auch die Abstandsregelungen und erschwerten Bedingungen in der Corona-Pandemie hindern den Vorstand und die Beiräte nicht an ihrer Motivation, die Arbeit der Peru-Gruppe-Heubach weiterzuführen und sich aus der Ferne für Laderas einzusetzen.



Unsere Termine zum Vormerken

Sa 20.11.2021 19.30 Uhr

**Namibia -
Perle im Südwesten
Afrikas**

Filmreportage von Marlene und Ludger Kirschey

Stadthalle Heubach



Peru-Gruppe Heubach e.V.

Jahresabschluss 2020 (vorbehaltlich Mitgliederversammlung)

Kassenbericht 2020

Einnahmen €			Ausgaben & Transferleistungen €		
Veranstaltungen	774,50		Verwaltung	1.160,33	
Kartenlädle Kartenverkauf	22.804,04		Ausgaben für Veranstaltungen	976,09	
Zinsen & Sonst. Erträge	-		Versicherungen und Steuern	2.005,21	
Sponsoring	1.100,00		Kartenlädle: Aufbereitung und Versand	3.590,02	
Veranstaltungen, Leistungen, etc.	23.578,54		Ausgaben	7.731,65	
Spenden aus Veranstaltungen	1.797,00		Nachhaltige Projekte-Förderung	90.100,00	
Spenden von Mitglieder & Förderer	78.616,65		Projekt Kartenwerkstatt	14.396,87	
Zuschüsse der öffentlichen Hand	-				
Spenden-Aufkommen	81.513,65		Transfer nach Laderas	104.496,87	
Summe	105.092,19		Summe	112.228,52	
Bankguthaben und Kasse €			Transferleistungen für 2021 zugesagt u. geplant €		
Geldmarktkonto KSK	110.000,00		Jährl. Unterstützung lfd. Projekte	100.000,00	
Girokonto KSK	51.647,04		Kartenwerkstatt	10.000,00	
Kartenlädle Konto Raiba	11.444,99		Sonstige	56.000,00	
Bargeld	122,62		Rückstellungen	-	
Summe	173.214,65		Summe	166.000,00	

GuV & Bilanz 2020 angelehnt an DZI Richtlinien

Einnahmen			Ausgaben		
	€	%		€	%
Geldspenden	80.413,65	77	Projektförderung	90.100,00	80
Sachspenden	-	0	Projektbegleitung	14.396,87	13
Leistungsentgelt	23.578,54	22	Satzungsgemässe Kampagnen etc	-	
Erbschaften, Nachlässe, etc	-		Werbung und allgem. Öffentlichkeitsarbeit	-	
Sponsoring	1.100,00		Wareneinkauf, Beschaffung, Versandkosten	4.566,11	4
Zuwendungen und Zuschüsse	-	0	Verwaltung, Versicherung, Steuer	3.165,54	3
Zins- und Vermögenseinnahmen	-	0			
Summe Einnahmen	105.092,19	100	Summe Ausgaben	112.228,52	100
Aktiva			Passiva		
	€	%		€	%
Sachanlagen	-	0	Vermögen/Kapital	5.714,65	3
Finanzanlagen	110.000,00	64	Rücklagen Vereinbarte Projekte	166.000,00	96
Bankguthaben und Kasse	63.214,65	36	Rückstellungen (Steuer)	1.500,00	1
Forderungen	-		Verbindlichkeiten	-	0
Summe Aktiva	173.214,65	100	Summe Passiva	173.214,65	100

Die Kassenführung wurde von den Kassenprüfern geprüft und uneingeschränkt bestätigt.